

Nutztierrassen und -schläge der Schweiz



Schweizerische Stiftung
für die kulturhistorische
und genetische Vielfalt
von Pflanzen und Tieren

Bekannte einheimische Nutztierrassen und -schläge der Gattungen Pferd, Schwein, Schaf, Ziege und Rind (Nicht aufgeführt sind Geflügel-, Kaninchen-, Hunde- und Bienenrassen)

19 Pferderassen (1 lebend, 18 ausgestorbene)

Ajoie Pferd
Bündner Oberländer Pferd
Burgdorfer Pferd
Charrat-Pferd
Delsberger Pferd
Einsiedler Pferd (Grosses Schwyzer Pferd)
Emmentaler Pferd
Erlenbacher Pferd
Freiberger Pferd
Freiburger (Wifflibürger)
Luzerner Pferd
Mayenfelder Pferd
Pruntruter Pferd
Schwyzer Pferd (Entlebucher Pferd)
Seeländer Pferd
Simmentaler Pferd
Solothurner Pferd
St.Galler Oberländer Pferd
St.Galler Rheintal Pferd

20 Schweinerassen (2 lebende, 18 ausgest.)

Appenzeller Schwein
Basler Schwein
Bayer Schwein
Berner Schwein
Bremgartner Schweine (Freiamt)
Bündner Oberländerschwein
Bündner Schwein
Edelschwein
Freiburger Schwein
Knonauer Schwein
Luzerner Schwein
Märchler Schwein (Marchschwein)
Meissner Schwein
Obwaldner Schwein
Schweizer Landrasse Schwein
Tessiner Schwein
Thurgauer Schwein (Cartheuser Schwein)
Unterwaldner Schwein
Walliser Schwein
Zuger Schwein

40 Schafrassen (9 lebende, 31 ausgestorbene)

Braunköpfiges Fleischschaf
Bündner Bergschaf (Oberhalbsteinerschaf)
Bündner Oberländer Schaf
Engadiner Schaf
Flehm Schaf (Grosses Freiburger Schaf)
Frutiger Schaf
Genferschaf (Race de mouton dite muscs)
Glerner Schaf
Grabser Schaf
Hilsträter Schaf
Isona Schaf (Tessiner Schaf)
Kleines Freiburger Schaf (Brachputzen)
Lötschen Schaf
Luzeiner Schaf
Nalpser Schaf
Oberhasler Schaf
Ormonter Schaf
Prättigauer Schaf
Roux de Bagnes
Saaner Landschaft
Saaser Mutte
Schwarzbraunes Bergschaf
Schwarzenburg-Guggisberg Schaf
Schweizerisches Landschaft (Luzerner-, Emmentaler Schaf)
Schwyzer Schaf (Urner Landschaft)
Simmentaler Schaf
Soglio Schaf (Bergeller Schaf)
Spiegelschaf
St. Galler Oberländer Schaf (Sarganser Schaf)
Steinschaf (Urner-, Unterwaldner Schaf)
Tavetscher Schaf
Toggenburger Schaf (Wildhauser Schaf)
Unterwaldner Landschaft
Valser Schaf (Safierschaf)
Visper Schaf
Vriner Schaf
Waadtländer Schaf (Brebis du Pays Vaud)
Walliser Landschaft (Roux du Valais)
Walliser Schwarznasenschaf
Weisses Alpenschaf

39 Ziegenrassen (13 lebende, 26 ausgestorbene)

Appenzellerziege
Bergeller Ziege
Blenio - Valmaggiaziege (Tessiner Bergziege)
Bündner Strahlenziege
Bündneroberländer Ziege (Tavetscher-, Disentiserziege)
Capra Grigia
Capra Sempione (Simplongeiss, Simplergeiss, Gletschergeiss)
Chèvre du Val d'Illeiez
Emmentaler Ziege
Engadiner Ziege
Entlebucher Ziege
Freiburger Ziege (Greyerzer Ziege)
Frutiger Ziege
Gemsfarbige Gebirgsziege
Glerner Ziege
Grünochte Geiss (Grauhalsziege, Milchenziege, Grueni)
Jura Ziege
Kupferhalsziege
Liviner Ziege (Capra di Leventina)
Nera Verzasca Ziege
Oberhalbsteinerziege (Schamser Ziege)
Oberhaslerziege (Hasliziege)
Oberwalliser Bergziege
Obwaldnerziege
Pfauenziege
Prättigauer Ziege
Rivieraziege
Saanenziege
Schwarze Bündnerziege
Schwarzenburger Ziege (Guggisberg Ziege)
Schwyzerziege
Simmenthaler Ziege
Stiefelgeiss
Toggenburger Ziege
Unterwaldner Ziege
Unterwalliser Ziege
Urnerziege
Walliser Schwarzhalsziege
Weisse Zürcher Ziege (Weisse Schweizer Ziege)

35 Rinderrassen (5 lebende, 30 ausgestorbene)

„Mäusegraues“ Einsiedler Vieh
Adelboden Vieh
Albula Vieh
Appenzeller Vieh
Berner Fleckvieh
Braunes Bündneroberländer Vieh
Emmentaler Vieh
Engadiner Vieh
Eringer Rind
Evoléner Rind
Feldis-Scheid Vieh
Freiburger Schwarzfleckvieh
Frutiger Vieh
Glerner Vieh
Gomser Vieh
Grindelwalder Vieh
Heinzenberger Vieh
Illeiez Vieh
Jura Vieh
Liviner Vieh (Tessiner-, Blenio-, Misoixer Vieh)
Lötschen Vieh
Oberhasli Vieh (Brienzer Vieh)
Original Simmentaler Fleckvieh
Ormonter Vieh
Prättigauer Vieh
Rätisches Grauvieh
Rotfleckiges Freiburger Vieh
Saanen Vieh
Sarganser Vieh
Schamser Vieh (Rheinwald Vieh)
Schweizer Original Braunvieh
Schwyzer Vieh (Durham-Schwyzler Vieh)
Toggenburger Vieh
Unterwaldner Vieh
Urner Vieh

Erläuterungen zur Liste „Nutzierrassen und -schläge der Schweiz“

Die Auflistung „Nutzierrassen und -schläge der Schweiz“ entstand nach Literaturrecherchen in diversen Quellen aus verschiedenen Schweizer Archiven und Bibliotheken. Die älteste Quelle geht auf das Jahr 1795 zurück, in welcher das Schwyzer Vieh beschrieben wird.

Unsere Liste zeigt auf, dass es einst eigene Bezeichnungen für viele lokale Nutztierpopulationen gab, die heute so nicht mehr für sich separat gezüchtet werden. Damals wurden vielen Rassen nach ihrem geografischen Vorkommen umschrieben und es lässt sich heute nicht mehr feststellen, wie stark sich die Nutztiere der unterschiedlichen Regionen damals genetisch voneinander unterschieden und ob es sich bei ihnen um näher verwandte Schläge oder sich stärker unterscheidende Rassen handelte. Wir gehen aber davon aus, dass sich die früheren Lokalpopulationen genetisch voneinander unterscheiden liessen.

Die Liste dokumentiert eine einst sehr vielfältige Landwirtschaft, deren unterschiedliche Rassen und Schläge einen grossen biologischen und kulturellen Reichtum darstellten. Alle auf der Liste als ausgestorben bezeichneten Rassen und Schläge sind im kulturellen Sinne ausgestorben. Die Bezeichnungen werden nicht mehr offiziell verwendet und helfen heute nicht mehr mit, Identität zu schaffen.

Der Verlust an Genetik, der mit dem Verschwinden der Rassen und Schläge einherging, ist etwas differenzierter zu betrachten. So gab es solche, die effektiv ausgestorben sind und deren Erbgut für immer verloren ist, und solche, die zusammen mit anderen in neuen Rassen aufgegangen sind*. Wir gehen davon aus, dass das Zusammenlegen von Rassen in der Vergangenheit immer mit genetischen Verlusten verbunden war.

Wir möchten mit unserer Liste aufzeigen, dass in früheren Zeiten im Nutztierbereich grosse Vielfalt herrschte. Weil es für viele Rassen und Schläge vor allem ab dem zweiten Tertiäl des 20. Jahrhunderts keine Lobby mehr gab, erodierte die Vielfalt der Nutztiere stark. Seit einigen Jahrzehnten wächst dank der Arbeit von ProSpecieRara und den angeschlossenen Rassevereinen das Bewusstsein, dass die Rassenvielfalt ein wertvolles Gut ist und bewahrt werden muss. Es wird viel dafür getan - auch, weil uns bewusst ist, dass ohne Engagement unwiderrufliche Verluste stattfinden, was unsere Liste unter anderem vermitteln soll.

*Wenn aus mehreren Rassen eine wird

Ein Beispiel dafür, wie aus mehreren Rassen und Schlägen eine neue Rasse wurde, ist die Capra Grigia. In ihr wurden die letzten Vertreter der Liviner-, Riviera- und Blennio-Valmaggiaziegen zusammengefasst, so dass die Livinerziege zwar kulturell verschwunden, genetisch aber in gewissem Ausmass noch vorhanden sein dürfte. Diese Zusammenlegung zur Capra Grigia war unumgänglich, da zu Beginn des Projektes Mitte der 1990er-Jahre nur noch vereinzelt Vertreter der grauen Ziegenrassen gefunden werden konnten, was ein separates Retten und Wiederaufbauen der Rassen unmöglich machte. Ob und wie stark die Livinerziegen-Genetik noch vorhanden ist, lässt sich schwer sagen, da sie innerhalb der Capra Grigia nicht eigenständig überwacht werden kann.

